

Kindertageseinrichtungen

der Verbandsgemeinde Weißenthurm

ABC der KITA Schillerstraße



Liebe Eltern!

Herzlich willkommen in unserer Kita Schillerstraße. Wir freuen uns sehr, dass Sie sich für unsere Einrichtung entschieden haben. Um Ihnen und Ihrem Kind den Start etwas zu erleichtern, haben wir für Sie dieses KITA-ABC zusammengestellt, das bereits einige Fragen im Vorfeld klären wird.

Die Kindertagesstätte Schillerstraße ist eine kommunale Einrichtung in Mülheim-Kärlich, Nähe Stadtteil Urmitz/Bahnhof.

Wir bieten 72 Kindern im Alter von 1 Jahr bis zum Schuleintritt in 4 Gruppen, in einem modernen Raumkonzept Platz und schaffen somit vielfältige Möglichkeiten sich frei zu entfalten.

Unser Team besteht aus qualifizierten und engagierten Erzieherinnen. Die Kinder werden in einem teiloffenen System nach dem Situationsansatz pädagogisch betreut.

Das pädagogische Leitbild der Kita ist geprägt durch den Leitsatz: **„Gemeinschaft und Individualität verbinden und leben“.**

Wir sehen das Kind als Individuum mit eigenem Lern- und Entwicklungstempo, mit seinen Stärken und Schwächen, das die Welt verstehen möchte und von Natur aus neugierig ist. Die Entwicklung verschiedener Kompetenzbereiche gelingt nachweislich besser in einer Gemeinschaft, in der sich Kinder wohlfühlen, sich selbst erleben, soziales Miteinander üben und Spielpartner verschiedenen Alters finden können.

Im Kita-Alltag setzen wir Schwerpunkte in der Sprachförderarbeit und im Forschen und Experimentieren nach dem Konzept des „Hauses der kleinen Forscher“.

Für weitere Fragen, Anregungen und konstruktive Kritik stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Die Informationsbroschüre ist alphabetisch aufgebaut, damit Sie schneller einzelne Schlagwörter finden.

Ihr Kita-Team der Kindertagesstätte Schillerstraße

A

Abholzeit

Wenn Ihr Kind nicht bei uns zu Mittag isst, holen Sie es bitte zwischen 11.45–12.00 Uhr ab. Wenn Ihr Kind möchte, kann es den Kindergarten wieder von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr besuchen. Für die Tagesstättenkinder, deren Eltern länger arbeiten, ist die Kita von Montag bis Donnerstag bis 17.00 Uhr und am Freitag bis 16.00 Uhr geöffnet.

Alterserweiterte Gruppen

Heutige Familienstrukturen können den Kindern die Lebens- und Lernerfahrungen unterschiedlichen Alters oft nicht mehr möglich machen. Durch die Begegnung der Kinder in alterserweiterten Gruppen geben wir wichtige Impulse für eine vielseitige Entwicklung jedes einzelnen Kindes.

Ansprechpartner

Bei Fragen oder Problemen bezüglich Angelegenheiten, die unsere pädagogische Arbeit betreffen, stehen wir Ihnen jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung. Angelegenheiten, die sich nicht zwischen „Tür und Angel“ klären lassen, sollten im Rahmen eines terminierten Elterngespräches besprochen werden.

Für verwaltungstechnische und sonstige Belange steht Ihnen die Leitung der Kindertagesstätte und die Verbandsgemeindeverwaltung Weißenthurm gerne zur Verfügung.

Außengelände/Spielen im Freien

Da Kinder einen großen Bewegungsdrang haben, geben wir ihnen täglich den Freiraum, das Außengelände zu nutzen. Nach Absprache mit der Erzieherin kann Ihr Kind auch mit einigen anderen Kindern zusammen oder alleine ohne direkte Begleitung der Erzieherin draußen spielen. Das Gelände ist von allen Seiten einsehbar!

D

Dankeschön ...

... sagen möchten wir bereits an dieser Stelle für Ihr Interesse, Ihre Mithilfe und Mitarbeit, für Anregungen und konstruktive Kritik.

Dokumentation /Entwicklungsportfolio

Für das Sammeln von Bildern und für die Dokumentation Ihres Kindes braucht jedes Kind:
einen Aktenordner, jährlich ein Paket Klarsichtfolien und 5 Passfotos.

E

Eingewöhnung

Der Übergang von der Familie in den Kindergarten bedeutet in der Regel das erste Ablösen zwischen Eltern und Kind. Diese neue und ungewohnte Situation bedarf einer guten Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erzieherinnen.

Damit sich das Kind in der Kita wohlfühlen und entwickeln kann, ist eine stufenweise Eingewöhnung wichtig. Dieser Prozess wird für jedes Kind individuell gestaltet.

Mit unserem Eingewöhnungsmodell wollen wir dem Kind die Basis für eine optimale Entwicklung in der Kindertagesstätte ermöglichen. Dabei verfolgen wir folgende Ziele:

- Informationsaustausch mit den Eltern über Kind und Einrichtung
- Einführung der Eltern in unser Eingewöhnungsmodell
- Aufbau einer positiven Erzieher-Kind-Beziehung
- Aufbau einer Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Erzieherinnen
- Integration in den Kindergartenalltag

Die Eingewöhnung eines Kindes durchläuft in der Regel folgende Phasen:

Grundphase:

Ein Elternteil kommt mit dem Kind in die Gruppe und hält sich dort mit ihm zusammen im Gruppenraum auf. In dieser Phase können sich Kind, Erzieherin und Eltern näher kennen lernen. Trennungsversuche finden in dieser Phase nicht statt. Die Eltern verhalten sich passiv und drängen ihr Kind nicht, sich von Ihnen zu entfernen. Das Kind wird von selbst beginnen, die neue Umgebung zu erkunden, sobald es dazu bereit ist. Es wird sich immer wieder der Anwesenheit und Aufmerksamkeit seiner Eltern vergewissern. Die Aufgabe des Elternteils ist es, in dieser Situation Sicherheit und Geborgenheit zu vermitteln. Das Wickeln wird von der vertrauten familiären Bezugsperson übernommen. Die Aufgabe der Erzieherin ist es, in dieser Phase den Prozess zu begleiten und Kontakt zum Kind als auch zu den Eltern herzustellen.

Ablösungsphase:

Ist ein positiver Kontakt zwischen Kind und Erzieherin hergestellt, werden die ersten Trennungsversuche von den Eltern unternommen. Der begleitende Elternteil verabschiedet sich und verlässt den Gruppenraum, bleibt jedoch innerhalb der Kita. Je nach Reaktion des Kindes

auf die Trennung von der Bezugsperson bespricht die Erzieherin mit den Eltern die Dauer des Fernbleibens.

Die Erzieherin beobachtet das Kind während der Trennung. Je nach Verhalten des Kindes wird diese Ablösungsphase weitergeführt bzw. geht in die Stabilisierungsphase über.

Stabilisierungsphase:

In dieser Phase übernimmt die Erzieherin im Beisein der vertrauten Bezugsperson in zunehmendem Maße die Betreuung und Begleitung des Kindes. Der Zeitraum, in dem das Kind allein mit der Erzieherin im Gruppenverband bleibt, wird täglich vergrößert, die Bezugsperson bleibt jedoch erreichbar.

Integrationsphase:

Die familiäre Bezugsperson hält sich nicht mehr gemeinsam mit dem Kind in der Kita auf. Die Aufenthaltsdauer des Kindes in der Gruppe wird ausgedehnt, der Elternteil bleibt jedoch immer erreichbar. Bei Tagesstättenkindern steigert sich der Aufenthalt in der Kindertagesstätte von einem ganzen Vormittag, über einen Vormittag mit Mittagessen bis zu einem kompletten Tag mit Mittagsruhe und Nachmittagsbetreuung. Die Eingewöhnung ist grundsätzlich dann abgeschlossen, wenn das Kind die Erzieherin in der Einrichtung akzeptiert hat, sich von ihr beruhigen und trösten lässt.

Elterngespräch

Im Rahmen der Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Kita sind regelmäßig geplante Elterngespräche vorgesehen, bei welchen es um den Austausch bzw. den Entwicklungsstand ihres Kindes geht.

F

Fahrrad

Ihr Kind kann mit dem Fahrrad zur Einrichtung kommen. Dieses sollte in erster Linie im Abstellraum neben der Tigerentengruppe geparkt werden. Außerdem sollte Ihr Kind unbedingt einen Fahrradhelm dabei haben und sicher im Umgang mit dem Rad sein. In der Kita bieten wir einen großen Fuhrpark (Roller, Laufrad, Rädchen ...) an.

Feste

Die religiösen Feste (Weihnachten, Ostern, Erntedank) und andere Höhepunkte des Jahres (Fastnacht, Sommerfest) geben Anlass, einmal auf andere Art und Weise Gemeinschaft zu erleben. Zusätzlich können Gruppenprojekte Anlass zu Festen geben (z. B.

Piratenfest, Wald-Picknick, usw.). Ebenfalls werden Ereignisse wie Geburtstag oder auch der Abschied eines Kindes gefeiert.

Bei der jeweiligen Planung und Vorbereitung einzelner Feierlichkeiten werden die Kinder mit einbezogen.

Wir freuen uns natürlich auch über Eltern, die gemeinsam mit uns aktiv werden, um zum Gelingen eines Festes beizutragen.

Förderverein

Die Kita Schillerstraße gründete 2013 einen Förderverein, der durch freiwillige Mitgliedsbeiträge zusätzliche Anschaffungen, Veranstaltungen oder Ausflüge finanziell unterstützt.

Freispiel

Dem Freispiel bemessen wir eine besondere Bedeutung zu. In der Freispielzeit wird das Kind dazu angeregt, Eigeninitiative zu entwickeln und sich in Selbstständigkeit zu üben.

Das Kind entscheidet selbst über Spielinhalt, -partner, -material und -angebote, an denen es teilnimmt. Es lernt, Spielregeln zu verstehen, zu akzeptieren, z. T. selber auszuhandeln und Konflikten mit angemessenen Lösungen zu begegnen.

Die Erzieherin übernimmt hierbei mehrere Rollen. Sie hat die Aufgabe, das Spielverhalten des einzelnen Kindes zu beobachten und ist je nach Bedarf und Situation Spielpartner oder Impulsgeber.

Frühdienst

Der Frühdienst findet zwischen 7.00 Uhr und 8.00 Uhr statt und steht Kindern, deren Erziehungsberechtigten zu dieser Zeit arbeiten müssen, zur Verfügung.

Frühstück

Ihr Kind hat sowohl in seiner Gruppe als auch im Bistro die Möglichkeit zu frühstücken. Das Frühstück (ausgewogenes Frühstück, wie Brot, Obst, Rohkost) bringt sich Ihr Kind selbst mit. Die Getränke stellt die Einrichtung (siehe Kostenpauschale) zur Verfügung. Bitte geben Sie Ihrem Kind keine Getränke mit, es sei denn nach Absprache (z. B. für einen Ausflug etc.).

G

Geburtstag

Wir feiern den Geburtstag Ihres Kindes in der Gruppe. Bei der Geburtstagsfeier Ihres Kindes bitten wir Sie, keine Süßigkeiten oder Geschenkepäckchen für andere Kinder mitzubringen, sondern z. B. Rohkost,





Brötchen, Käsewürfel, Obst, trockenen Kuchen etc. Bitte sprechen Sie den Termin und das, was Sie zur Feier beitragen möchten, mit den jeweiligen Erzieherinnen frühzeitig ab.

Gemeinsames Singen

Einmal wöchentlich zwischen 11.15 Uhr und 11.45 Uhr singen wir gemeinsam mit den Kindergartenkindern in der Turnhalle.

Gruppenübergreifendes Arbeiten

Durch die gruppenübergreifende Arbeit möchten wir den Kindern, in Form von Projekten, AG's und Inanspruchnahme der Funktionsräume (Turnhalle, Hallen-Spielbereiche, Außengelände), ein vielseitiges und abwechslungsreiches Aktionsfeld bieten. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in anderen Gruppen zu spielen und dort am Gruppenalltag teilzunehmen, Kontakte zu knüpfen und zu pflegen.

H

„Haus der kleinen Forscher“

Mit dem „Haus der kleinen Forscher“ begeben sich pädagogische Fachkräfte auf den Weg, Kindern die alltägliche Begegnung mit naturwissenschaftlichen, mathematischen und technischen Fragestellungen zu ermöglichen. Die Initiative unterstützt Fachkräfte mit kontinuierlichen Fortbildungen dabei, das natürliche Interesse der Kinder entwicklungsangemessen zu begleiten.

I

Informationen

Informationen erhalten Sie über die schwarze Info-Wand im Eingangsbereich der Halle. Infos, die die einzelne Gruppe betreffen, werden vor dem jeweiligen Gruppenraum aushängen.

Des Weiteren wird in regelmäßigen Abständen ein Elternbrief erstellt, dem Sie ebenfalls Informationen entnehmen können.

J

Jahr

Der jahreszeitliche Ablauf der Natur und die Feste und Feiern im Jahreskreis begleiten uns in der Einrichtung. Dies bietet uns unzählige Möglichkeiten zu Aktivitäten (Singen, Malen, Spaziergänge, Betrachten

eines Buches, etc.). Dadurch werden die Gesetzmäßigkeiten der Natur beobachtet, erfahren und gemeinsam vertieft.

K

Kindergartentasche

Als Kindergartentasche (für die Brotdose und die Taschentücher) kann auch ein Stoffbeutel oder ein Rucksack benutzt werden.

Kleidung

Für den Kita-Alltag braucht Ihr Kind bequeme und wettergerechte Kleidung, da wir regelmäßig rausgehen. Es empfiehlt sich Matschhose, Gummistiefel und Regenjacke an der Garderobe zu deponieren. Außerdem benötigt es Kleidungsstücke zum Wechseln, wenn es durch Regen oder ein Missgeschick nass geworden ist (Hose, Pullover, T-Shirt, Strümpfe, Strumpfhose, Unterwäsche, für Krippen-kinder ggf. Strampler und Windeln).

Zudem braucht Ihr Kind, aus Hygienegründen, Hausschuhe. Es müssen keine teuren Pantoffel, sondern es können auch Stoffschuhe, Rutschsocken mit durchgehender Anti-Rutschsohle oder Sandalen sein. Wichtig ist, dass die Schuhe gut am Fuß sitzen, daher sind Schlappen und Crocks unzulässig.

Bitte geben Sie Ihrem Kind Turnsachen (T-Shirt, Turnschlappchen, Leggings oder kurze Hose) in einem Turnbeutel mit, der an der Garderobe Ihres Kindes bleiben kann.

Bitte kennzeichnen Sie alle Kleidungsstücke Ihres Kindes!

Kostenpauschale

Das Getränke- und Gruppengeld von monatlich 3 € wird jeweils im Januar und Juli für das entsprechende Halbjahr bar in der jeweiligen Gruppe eingesammelt. Dieses Geld wird für Getränke, kleine Geschenke, Ausflüge und Festivitäten genutzt.

Kleinkinder (1–2 Jährige)

Unsere Kita versteht sich als ein familienähnlicher Lebensraum, in dem Kinder Geborgenheit und soziales Miteinander erleben. Die Grundlage unseres pädagogischen Handelns ist die beziehungsvolle Pflege und der wertschätzende Dialog mit den Kindern. Wir möchten die Bedürfnisse und die Signale der Kinder wahrnehmen, sie richtig interpretieren und angemessen reagieren. Außerdem geben wir unseren jüngsten Kindern (ab einem Jahr) die Möglichkeit, ihre natürlich vorhandene Neugierde auszuleben und sich dadurch ganzheitlich zu entwickeln, zu lernen, mit allen Sinnen zu erfassen und zu begreifen.

M

Mitbestimmung

Mit zunehmendem Alter bzw. zunehmender Reife können und sollen die Kinder stärker Einfluss auf die Planung und Gestaltung des Kitaalltags nehmen. Entsprechend werden sie von ihren Erzieherinnen dazu angeregt und ermuntert, eigene Meinungen und Ideen zu verbalisieren.

Morgen- oder Abschlusskreis

Der Morgen- oder Abschlusskreis gilt als Gruppenritual im Kindergarten.

Hierbei erfahren die Kinder die Bedeutung von Gruppenzugehörigkeit bzw. Gemeinschaft, die sie in Form von gemeinsamen Spielen, Gesprächsrunden, Bilderbuchbetrachtungen oder musikalischen Elementen erleben.

Ferner werden die Kinder bei diesem Zusammentreffen über sie betreffende Ereignisse, Aktionen und Angebote informiert und erhalten die Möglichkeit, ihre eigenen Anliegen, Interessen und Ideen einzubringen.

N

Notgruppe

Am Mittwochnachmittag findet in den Gruppen das Gruppenteam statt. Es gibt an diesen Nachmittagen wechselnde Auffanggruppen. Welche Gruppe jeweils Dienst hat, entnehmen Sie bitte dem runden Hinweisschild im Eingangsbereich. Wir bitten Sie, die Notdienste nur in dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen und Ihr Kind schnellstmöglich abzuholen, da der Notdienst für viele Kinder eine Belastung darstellt.

O

Offene Spiel- und Aktionsbereiche

Zusätzlich zu den Gruppenräumen kann sich Ihr Kind in offenen Bereichen, wie Halle, Kreativbereich, Turnhalle und auf dem Außengelände aufhalten. Hier kann es eigene Ideen und Bedürfnisse umsetzen und Kindern anderer Gruppen begegnen. Dabei werden die Kinder in der Regel durch eine Erzieherin begleitet.

Mit zunehmender Reife können die Kinder diese Bereiche auch selbstständig, ohne direkte Aufsicht, nutzen.

P

Pädagogische Schwerpunkte

In unserer Einrichtung wollen wir die Lebensbedingungen der Kinder kennenlernen, um den Kindergartenalltag daran anlehnend zu gestalten. Dabei wird das tägliche Miteinander bewusst erlebt und von den Kindern möglichst selbstständig organisiert.

Spielmöglichkeiten, Frühstückszeit, Rückzugsphasen und dergleichen werden durch die Kinder frei bestimmt.

Wir Erzieherinnen und Erzieher verstehen unsere Arbeit dahingehend, die Kinder in ihrem Entwicklungsprozess zu beobachten, sie in diesem Verlauf zu unterstützen und ihnen entsprechende Hilfestellungen praktischer Art zu geben.

Gewöhnliche Handlungen aus dem Alltag (z. B. Aufräumen, An- und Auskleiden) werden von den Kindern praktisch durchgeführt und sind so ein wichtiger Beitrag zur Förderung ihrer Selbstständigkeit/bzw. ihres Selbstbewusstseins

In Phasen, in denen die Kinder Orientierung suchen, bieten wir Anregungen (z. B. bei vom Kind geäußerte Langeweile).

Neben den von den Kindern selbstgewählten Spiel- und Erfahrungsmöglichkeiten geben wir zusätzliche Impulse in Form von Angeboten (z. B. Bilderbuchbetrachtungen, Turnen, Singen usw.) und Projekten (z. B. Koch-AGs, Experimentieren, Angebot eines Rädchen-Parcours mit „Führerschein-Prüfung“, Sport-AGs usw.)

Bei Bedarf geben wir den Kindern Hilfestellungen zur Umsetzung eigener Ideen (z. B. Höhlenbau).

Konflikte, mit denen die Kinder überfordert sind, werden von uns begleitet, indem wir gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten suchen.

Beim Umgang mit neuen Spielen und unbekanntem Material geben wir Anleitung und beziehen dabei Änderungsvorschläge der Kinder mit ein.

Wir helfen den Kindern, sich in der Gruppe wohl zu fühlen und sich als Teil der Gemeinschaft zu erleben.

Wir bieten den Kindern einen Rahmen, in dem sie frei auf andere zugehen können, um so selbstständig ihre Spielpartner zu finden. Um die Bedürfnisse der Kinder zu erkennen, beobachten wir Spielsituationen und richten unsere pädagogischen Angebote entsprechend danach aus. (z. B. Aktivitäten in der Turnhalle oder auf dem Außengelände, um dem Bewegungsdrang der Kinder entgegen zu kommen). Somit erfordert unser pädagogisches Arbeiten von jeder Erzieherin und jedem Erzieher Spontanität, Flexibilität und eine differenzierte Wahrnehmung, um das einzelne Kind in seiner Individualität und seiner Lebenssituation zu verstehen. Wir schaffen Räume, durch die jedes Kind sich im sozialen Miteinander erproben kann, an Erfahrungen gewinnt und Handlungskompetenzen erwirbt.

Personal

Zu unserem Team gehören ausgebildete pädagogische Fachkräfte, externe Kräfte, Hauswirtschafts- und Reinigungskräfte. An der Info-Wand des Eingangsbereiches können Sie sich informieren, wer das Team zusätzlich unterstützt (externe Kräfte/Praktikanten/Vertretungskräfte).

S

Sonnenschutz

Bitte denken Sie daran, Ihr Kind im Sommer morgens vor der Kita – sowie nachmittags beim Wiederkommen – ausreichend einzucremen. Wir übernehmen dies am Nachmittag für alle Ganztagskinder. Ebenso ist ein Sonnenhut, der in der Kita verbleibt, notwendig.

Spätdienst

Der Spätdienst bietet den berufstätigen Eltern in der Zeit von 16.00–17.00 Uhr (außer freitags) nach Vereinbarung die Möglichkeit, deren Kinder zu betreuen.

Spielzeug, mitgebrachtes

In Absprache mit den Gruppenerzieherinnen dürfen in der Eingewöhnungsphase und in Ausnahmesituationen (z. B. Spielzeugtag, Projekttag) auf eigene Verantwortung Spielsachen bzw. Kuscheltiere mitgebracht werden.

Schwerpunkt: Sprache und Integration

Wir möchten Kindern in erster Linie täglich „Spaß an Sprache“ vermitteln und orientieren uns somit an aktuellen Themen und Interessen der Kinder, um sie in ihrer Sprachentwicklung permanent zu fördern. In den Alltag integriert führen wir zusätzlich eine intensive Sprachförderung –

auch schon für Kinder ab 1 Jahr – durch, um somit die Integration der Kinder und Eltern mit Migrationshintergrund zu begleiten.

T

Turnen

In der Turnhalle besteht für die Kinder die Möglichkeit, ihrem Bewegungsdrang auf vielseitige Art und Weise nachzukommen. Am Vormittag werden die Kinder zu regelmäßigen Zeiten durch die Erzieherinnen begleitet bzw. zur Nutzung verschiedener Turngeräte oder -elemente angeregt und angeleitet (z. B. Klettern an der Sprossenwand, bei Ballspielen, balancieren, ...).

V

Verlorene Gegenstände

Falls etwas verloren gegangen ist, können Sie auf den Papierschranken im mittleren Eingangsbereich nachschauen. Dort ist eine Sammelstelle für Fundsachen. Eine Haftung für verlorene Gegenstände oder Kleidung besteht nicht.

W

Wasser

Da wir eine Matschanlage im Außenbereich haben, möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Ihre Kinder bei gutem Wetter mehrmals am Tag nass werden können. Empfehlenswert ist, Ihren Kindern Badesachen sowie ein Handtuch mitzugeben.

Z

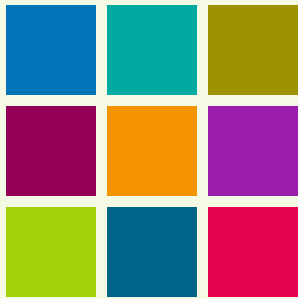
Zusammenarbeit mit der Grundschule

Um den Kindern einen guten Übergang zur Grundschule zu ermöglichen pflegen wir einen regelmäßigen Austausch mit den Lehrerinnen/ Lehrern der Grundschule.

Zum Schluss

Hoffen wir, dass wir Ihre Fragen ausreichend beantworten konnten. Sollten Sie weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte jederzeit an uns.

Sie erreichen uns unter **Telefon 02630 9652920**



Kindertageseinrichtungen der Verbandsgemeinde Weißenthurm

Kindertagesstätte Schillerstraße
Schillerstraße
56218 Mülheim-Kärlich
Telefon 02630 9652920
kita_schillerstrasse@vgwthurm.de

Ein Service der Kindertagesstätte Schillerstraße Mülheim-Kärlich und der Verbandsgemeinde Weißenthurm.